

«LAURA & Friends im moods»

Konzeption, Organisation und Live Performance eines Pop-Konzerts mit 7 Eigenkompositionen und 10 Cover Songs



Fragestellung: Was sind die kritischen Erfolgsfaktoren für eine gelungene Organisation und Durchführung eines Pop-Konzerts?

Ausgangslage und Motivation

Musik ist meine Passion und begleitet mich schon mein ganzes Leben. Ich singe und spiele neben Klavier auch noch Saxophon, Gitarre, E-Bass, Drums und Ukulele und komponiere zudem eigene Songs. Mit dem Saxophon stand ich schon während meiner ganzen Primarschulzeit auf der Bühne. Seit mehreren Jahren gebe ich auch als Singer-

Songwriterin sowie mit meiner Familienband The 3Gs und in anderen Formationen regelmässig Auftritte an verschiedensten privaten und öffentlichen Anlässen. Doch habe ich bisher noch nie ein ganzes Club-Konzert bestreiten können. So erschien mir mein Maturaprojekt die ideale Gelegenheit, diesen Traum endlich in die Tat umzusetzen.

Die 6 kritischen Erfolgsfaktoren für ein erfolgreiches Pop-Konzert

Frühzeitige und professionelle Organisation

«Frühzeitige und professionelle Organisation», mag vielleicht auf den ersten Blick etwas banal klingen, doch sind bekannte und renommierte Locations auf lange Zeit ausgebucht, sodass eine frühe Reservation zwingend notwendig ist. Ich habe das moods bereits im Frühjahr 2022 reserviert, weit bevor der eigentliche Prozess in der Schule überhaupt begonnen hatte - und dies wäre für die Hauptsaison wohl bereits zu spät gewesen. Auch der Ausdruck «passende» Location wirkt nicht sonderlich spektakulär, doch macht es einen riesengrossen Unterschied, wo und mit welchem Equipment ein Konzert aufgeführt wird und ob der Ort den passenden Rahmen schafft. Auch die Wahl des idealen Datums ist vielschichtiger als ich es erst erwartet hätte. Punkte wie Schulferien, Zeitfenster des Maturaprojekts oder auch der Terminplan vom moods mussten beachtet werden und auch der Wochentag ist äusserst relevant. Zudem müssen Daten von Grossveranstaltungen berücksichtigt werden, um beim Publikum Terminkonflikte zu vermeiden. Und «last but not least» sollte man die MusikerInnen auch früh verpflichten, speziell wenn man genaue Vorstellungen über die gewünschte Formation hat und früh genug Probetermine mit ihnen vereinbaren möchte.

Impressionen - Plakate



Die musikalische Qualität

Zur Sicherstellung einer hochstehenden musikalischen Qualität ist professionelles Equipment zentral, um die Musik möglichst realitätsnah übermitteln zu können und einen guten Sound zu gewährleisten. Auch ist es wichtig, dass alle MusikerInnen ihre Parts und Instrumente beherrschen. Doch damit ist es noch nicht getan. Auch die Harmonie zwischen den MusikerInnen muss stimmen - ich bin enorm dankbar dafür, dass das an meinem Konzert so toll geklappt hat. Ich fühlte mich, als ob wir schon ewig miteinander musizieren würden und dies während neben etablierten Profis auch Jugend-Talente am Werk waren.



Das Programm, resp. die Setlist

Die Setlist, respektive das musikalische Programm, ist ebenso ein wichtiger Erfolgsfaktor. Ich hatte bereits etliche eigene Songs als Solistin und mit meiner Familienband komponiert und mehrfach aufgeführt. Zudem komponierte ich während der Vorbereitung des Konzerts noch zwei neue Stücke, die am Konzert zur Uraufführung kamen - doch war der Umfang damit noch nicht ausreichend, um ein ganzes Abendprogramm zu füllen. So entschied ich mich, einen Mix aus meinen (respektive unseren) eigenen Songs und verschiedenartigen Covers zusammenzustellen. Ich wollte die Gelegenheit nutzen und meine musikalische Vielseitigkeit gemeinsam mit den tollen MusikerInnen so richtig ausleben. Daher habe ich ein Programm mit 7 Eigenkompositionen, sowie 10 Coversongs als Sängerin teils auch am Piano und an der Gitarre sowie mit dem Saxophon in verschiedenen Stilrichtungen, Sprachen und unterschiedlichen Formationen aufgeführt. Zusätzlich habe ich das Programm noch durch zwei Instrumental-Songs aufgelockert (wodurch ich mir auch die Zeit verschaffte, mein Saxophon aufzuwärmen).

Impressionen - Zeitungsinserate



Impressionen - Zeitungsartikel



Der optische Auftritt

Die optische Wahrnehmung wird durch vielfältige Faktoren beeinflusst und ist neben dem akustischen Erlebnis wohl der zweit wichtigste Aspekt des Eindrucks der ZuschauerInnen. Sie wird schon durch die Location und die Bühne massgeblich geprägt. Denn es macht einen grossen Unterschied, ob man in einem Musikzimmer, in einem professionellen Event-Lokal oder gar im Hallenstadion auftritt. Zudem ist eine professionelle Lichtanlage sehr wertvoll (und auch diese muss aktiv bedient und gesteuert werden!). So habe ich bereits vor meinem Konzert Instruktionen an den Lichttechniker abgegeben. Damit ein harmonischer Look entstehen konnte, habe ich die MusikerInnen zudem gebeten, sich schwarz zu kleiden. Ich selbst habe durch einen Outfit-Wechsel ebenfalls versucht, noch etwas Abwechslung einzubringen. Vor der Pause wählte ich ein weisses und nach der Pause ein schwarzes Kostüm. Der letzte wichtige Faktor ist zudem die Bühnen-Performance. Das heisst, wie sich die KünstlerInnen auf der Bühne in Szene setzen.

Das Marketing und die Kommunikation

Kommunikation und Marketing waren für mich vor meinem Projekt beinahe leere Worthülsen. Während der Vorbereitung wurde mir jedoch bald klar, dass ich hier einen starken Fokus setzen musste, da ich als Künstlerin noch nicht so bekannt war. Als Vorbereitung der Kommunikationsarbeit habe ich einige Songs im Studio aufgenommen, um mögliche ZuschauerInnen bei der Einladung adäquat ansprechen zu können. Diese findet man seitdem auf Spotify und anderen gängigen Plattformen. Nachdem ich mein Marketing-Konzept erstellt hatte, habe ich Sujets und Texte für eine kleine Werbe-Kampagne definiert und eine Pressemitteilung geschrieben. Ich hatte das Glück, über meinen Patenonkel dank Free Space zu einer kleinen Plakat-Kampagne in Zürich und Richterswil sowie an einige Inserate im Tagesanzeiger, im 20 Minuten und in der Zürichsee-Zeitung zu kommen. Zudem habe ich selber noch zahlreiche Poster in umliegenden Schulen und meiner Wohnregion aufgehängt.

Business Case, respektive die Finanzierung

Für BerufsmusikerInnen ist dieser Faktor wohl jeweils der grösste Knackpunkt, denn die Einnahmen müssen höher als die Ausgaben sein, wenn man von Konzerten leben will. Dank der Unterstützung meiner Familie, musste ich das noch nicht sicherstellen und konnte mich darauf beschränken, den Kostenüberschuss möglichst tief zu halten, wofür ich enorm dankbar bin. Denn nur dadurch war es mir möglich, auf Ticketgebühren zu verzichten, um lieber mehr Publikum zu mobilisieren. Meine Finanzierungs-Versuche mittels Crowd-Fundings waren leider äusserst ermutigend. Der Aufwand für die Inhalte für Crowdify und Wemakeit war enorm hoch. Zwar hatte ich kleinere Beiträge generiert, doch standen die Gebühren schlussendlich in einem sehr schlechten Verhältnis zum Nutzen, sodass ich beide Initiativen nutzlos verstreichen lassen musste und das Geld an die Gönner zurück floss. Glücklicherweise gelang es mir dafür, ein Firmensponsoring von Lexus und einige Zustüpe aus dem Bekanntheitskreis zu generieren, sodass finanziell alles in einem verträglichen Rahmen blieb.

Fazit & Lessons Learned

Die Organisation, Vermarktung und Durchführung eines Pop-Konzerts ist mit sehr hohem Aufwand verbunden. Dieser war noch grösser, als ich ihn bereits erwartet hatte. Es erwies sich als sehr wertvoll, dass ich das Projekt mit sehr viel Vorlauf gestartet hatte. Tolle MusikerInnen mit auf der Bühne zu haben ist enorm wertvoll und ich bin sehr dankbar dafür, dass ich so wundervolle Bandmitglieder an meiner Seite hatte. Meine abwechslungsreiche Setlist in verschiedenen Sprachen und Stilrichtungen ist bei meinen 212 Gästen sehr gut angekommen und es war für alle etwas dabei (Alter von 5 bis 84 Jahren). In Zukunft werde ich bereits mit mehr Vorlauf einen stärkeren Fokus auf das Marketing und die Pressearbeit legen und kann nun glücklicherweise bereits auf eine erste Fanbase und einigen Kontakten zu Journalisten basieren, welche Interesse an künftigen Aktivitäten bekundet haben. Zudem wird bei Eigenveranstaltungen künftig wohl auch die Finanzierung einen höheren Stellenwert einnehmen müssen. Diesbezüglich erscheint es mir sinnvoll zu versuchen, vermehrt auch auf etablierten Plattformen und an Festivals aufzutreten. Ich bin sehr dankbar, mit meinem Konzert, um ein wunderbares Erlebnis reicher geworden zu sein und fühle mich darin bestätigt, nach der Matura eine musikalische Laufbahn einzuschlagen. So hat sich der grosse Aufwand schlussendlich sehr gelohnt. Dieses Konzert war eine der schönsten und lehrreichsten Erfahrungen meines Lebens!

www.laurasmusic.ch / www.the3gs.ch